



Kontakt und Auskunft

HAWK

Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst
Hildesheim/Holzminden/Göttingen
Hornemann Institut
Keßlerstraße 57 | 31134 Hildesheim
Tel.: 0 51 21/408-174 | E-Mail: service@hornemann-institut.de

Tagungsorte

HAWK | Goschentor 1 | 31134 Hildesheim
Michaeliskirche Hildesheim (Bitte beachten Sie, dass die Michaeliskirche nur bis 10 °C aufgewärmt wird.)

Anmeldung

Anmeldeschluss: 6. März 2026
Die Plätze werden nach dem Eingang der Tagungsgebühr vergeben. Weitere Infos und Anmeldung unter:
hornemann-institut.hawk.de/de/veranstaltungen/tagungen/dem-weltkulturerbe-ganz-nah

Kinderbetreuung

Auf Wunsch organisiert die HAWK eine ortsnahe, kostenfreie Betreuung von Kindern im Alter von 6 Monaten bis 12 Jahren. Bitte melden Sie Ihr Kind spätestens bis zum 8. März 2026 beim Hornemann Institut an.

Gefördert durch

Mittel aus zukunfft.niedersachsen

Das Projekt wurde finanziert von

Beate und Hans Peter Autenrieth Stiftung
Universität Heidelberg (HCCH, TCH3D)

Mitveranstalter



EVANGELISCH-LUTHERISCHE
LANDESKIRCHE HANNOVERS



unesco

Mariendom und
Michaeliskirche
in Hildesheim
Welterbe seit 1985

HAWK



17. MÄRZ 2026

DEM WELTERBE
GANZ NAH

NEUE FORSCHUNGEN

ZUM MITTELALTERLICHEN
STUCKDEKOR VON ST. MICHAEL
IN HILDESHEIM

INTERDISZIPLINÄRE TAGUNG
IN HILDESHEIM

TEIL DES UNESCO-WELTERBES

Die ehemalige Klosterkirche St. Michael in Hildesheim wurde in der 2. Hälfte des 12. Jahrhunderts umfassend mit Stuckdekor modernisiert. Neben dem Stuck in der Kirche haben sich 250 Stuck-Fragmente aus den Grabungen von 1870 bis 2006 erhalten, die aktuell im Rahmen eines mehrjährigen, interdisziplinären Forschungsprojekts untersucht wurden.

ZIEL UND THEMEN DER TAGUNG

Ziel der Tagung ist es, die Projekt-Ergebnisse vor dem Druck der Abschlusspublikation zur Diskussion zu stellen, da sowohl innerhalb der Restaurierung wie auch der Kunstgeschichte unterschiedliche Meinungen vertreten werden. Vor allem wird es um die Werktechnik, die Polychromie und die Analyseergebnisse gehen, aber auch um die Terminologie der Stuck-Werktechnik und um neue Rekonstruktionssideen für die Ausstattung der Kirche. Zudem werden wir über unsere Vorstellungen von den Werkstattprozessen im Mittelalter diskutieren.

VOR DEN ORIGINALEN

Am Nachmittag gibt es in der Michaeliskirche die Gelegenheit, sich unter restauratorischer Führung die Stuckaturen und mehrere Fragmente unter dem Mikroskop anzuschauen. Zudem können Sie sich weitere Ergebnisse des Projekts erläutern lassen (Röntgenfluoreszenzanalyse, 3D-Dokumentation), sich über das geplante Monitoring informieren und mit den Referent*innen weiter diskutieren.

EINE EINMALIGE GELEGENHEIT

Es wird extra für die Tagung ein gut begehbares Gerüst um die Chorschränke stehen, so dass Sie den Originalen ganz nahe kommen können.

HAWK, GOSCHENTOR 1

8.15 Uhr: Öffnung Tagungsbüro

Einführung

Moderation: Angela Weyer, Hildesheim

- 9.00 Uhr: Begrüßung
Vizepräsident Prof. Dr. Jörg Lahner, HAWK Präsidium
 - 9.10 Uhr: Überblick über das Forschungsprojekt
Angela Weyer, Hildesheim
 - 9.30 Uhr: Mittelalterlicher Stuck aus technischer Sicht – eine Einführung
Roland Lenz, Stuttgart
-

12. Jahrhundert

- 10.00 Uhr: Material, Technologie und Polychromie der Stuckfragmente
Silja Walz, Biebergemünd
 - 10.30 Uhr: Zur Analytik der Stuckfragmente
Rainer und Ursula Drewello, Bamberg
 - 11.00 Uhr: Die Fundstellen der Fragmente und ihre Gruppierung
Matthias Untermann, Heidelberg
 - 11.30 Uhr: Diskussion
-

Kaffeepause mit Imbiss

Mitte 19.–20. Jahrhundert

Moderation: Gerhard Lutz, Cleveland (USA)

- 12:30 Uhr: Die Dokumentation der Seligpreisungen durch Johann Michael Krätz 1847
Jasmin Leckelt, Hildesheim
- 12:55 Uhr: Geschichte der Fragmente nach ihrer Auffindung
Antje Spiekermann, Bamberg
Angela Weyer, Hildesheim
- 13:20 Uhr: Restaurierungen von der Mitte des 19. Jahrhunderts bis zum Abschluss des Wiederaufbaus 1960
Ursula Schädler-Saub, Aichach
- 14.10 Uhr: Diskussion – Resümee – Fragen zu den Objekten

MICHAELISKIRCHE

Begrüßung Pfarrer Dirk Woltmann

- 15.00 Uhr: Grußwort
Prof. Dr. Thorsten Albrecht, ev.-luth. Landeskirche Hannovers
-

Markt der Möglichkeiten mit Gelegenheiten zur

- Erläuterung ausgewählter Fragmente
Silja Walz, Biebergemünd; Kassandra Wirth, Hildesheim
 - Besichtigung der in situ Stuckausstattung mit Gerüst um die Chorschränke
Roland Lenz, Stuttgart
Thomas Schmidt, Leisnig
 - Ergebnisse der Röntgenfluoreszenzanalyse
Steffen Laue, Potsdam
 - Diskussion über die Analyseergebnisse
Rainer und Ursula Drewello, Bamberg
 - Präsentation der 3D-Dokumentation und ihrer Ergebnisse
Steffen Bauer, Heidelberg
 - Diskussion über die neuen Rekonstruktionsschlüsse der Chorschränkenanlage
Matthias Untermann, Heidelberg
 - Monitoring des Welterbes
Herrmann Neumann, ICOMOS, München
-

Kaffee und Kuchen

Die Kirche schließt um 18.00 Uhr.